

nen. Unser Ziel ist nicht, viel Geld zu verdienen. Unser Ziel ist, die Infrastruktur diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen, damit sich auf dem Markt ein Wettbewerb entwickeln kann.

Die Mitbewerber in diesem Markt argumentieren, dass es mit dem Einstieg des EWZ zu einem

Der Duft der weiten Welt mit einem Schuss Lokalkolorit

«Lange Nacht der Hotelbars» am Samstag

urs. Kaum ein anderer Typ von Lokalen bietet diese Mischung aus Sehnsucht und Geselligkeit. Sie ist typisch für Hotelbars, an deren Tresen sich der Duft der weiten Welt mit Lokalkolorit mischt. Der melancholischen Grundstimmung dieser Treffpunkte hat der Kinofilm «Lost in Translation» ein Denkmal gesetzt. Doch sind Hotelbars nur Durchreisenden vorbehalten? Um daran zu erinnern, dass ihre Theken auch für Einheimische offenstehen, führen einige Zürcher Hoteliers morgen Samstag zum dritten Mal eine «Lange Nacht der Hotelbars» durch. Bei den zwei Austragungen der vorangegangenen Jahre zog der Anlass laut Veranstalter jeweils rund 1200 Besucher an. Es werden wieder ähnlich viele erwartet.

Die «Lange Nacht» dauert von Samstagabend, 21 Uhr, bis am Sonntagmorgen um 3 Uhr und verteilt sich auf die Bars von zehn teilnehmenden Hotels: Alden Splügenschloss, Ascot, Claridge Tiefenau, Intercontinental, Marriott, Schweizerhof, Sofitel, St. Gotthard, Bellerive au Lac und Zum Storchen. Geboten werden nebst Atmosphäre und Drinks auch kulinarische wie musikalische Häppchen, von live erzeugten Pianoklängen bis zu Chill-out-Konservenmusik. Ein Pass für die ganze Nacht ist zu 35 Franken an den Receptions der Hotels oder unter www.starticket erhältlich. Inbegriffen sind ein Willkommensdrink und die Nutzung des Shuttlebusses von Bar zu Bar. Je nachdem, an welchem Ort man den Abend beginnen will, sind noch mehr oder weniger Plätze verfügbar. Einige Start-Destinationen sollen schon fast ausgebucht sein. In den meisten Lokalitäten dürften die Abendkassen jedoch noch einzelne Eintritte bereithalten.

www.langenachtderhotelbars.ch